

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Tageblatt und Anzeiger).

Redaktionssitz:
„Tageblatt“, Riesa.

Druckerei:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Riesa.

Nr. 83.

Sonnabend, 10. April 1897, Abends.

50. Jhdg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Großenhain aber durch andere Erfüllung ist das Heft 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Polizei Postamtstellen 1 Mark 20 Pf., durch den Briefträger frei bis Haus 1 Mark 65 Pf. Bezugsscheine für die Räume bei

Ausgaben bis Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Denk und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsführer Konstantinstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat am 7. April 1897
den Gutsbesitzer

Herrn Georg Bruno Ranke in Horberge

als Oberschreiber und

den Gutsbesitzer

Herrn Robert Max Claus daselbst

als Gerichtsbüro für diesen Ort in Pflicht genommen.

Riesa, am 9. April 1897.

Königliches Amtsgericht.

Görlitz.

Brehm.

Bekanntmachung.

Die Ausstellungsscheine der in diesem Jahre in Riesa (Stadt) zur Musterung gelangten Militärschüler sind bis spätestens den 17. dieses Monats im städtischen Einwohner-Bezirksamt in Empfang zu nehmen.

Riesa, am 9. April 1897.

Der Rath der Stadt

Boeters.

Bekanntmachung.

Der Wasserzins auf das 1. Quartal dieses Jahres ist baldigt, längst aber bis zum 26. April 1897

an die hiesige Stadthauptlese abzuführen.

Gegen Säumige wird gemäß § 11 der Wasserwerksordnung verfahren werden.

Riesa, am 10. April 1897.

Der Rath der Stadt

Schwargenberg.

Amph.

Im „Gärtner zur Königslinde“ in Wülknitz sollen Mittwoch, den 14. April d. J., von Vormittag 1/2 Uhr an 98 km ferner Weinschreite, vom Kohlschlag auf der 1085 - Weinschreite, mals Schepaer Bau, an 285 - Wiese, des Herrenhauses, nicht weit 1255 - Städte undlich des Görlitz-Richters, 2978 - fernerer Wistreif Kommunikationsweg, maßbietend gegen Baugeldung versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Truppenübungsplatz Beuthen, am 1. April 1897.

Königliche Forstverwaltung. Königliche Garnisonverwaltung.

Erlittenes und Sächsisches.

Riesa, 10. April 1897.

— In der Sitzung des Gewerbevereins, die am 8. April stattfand, wurde zuerst Quittung und Dokumente der Rektorswittwe von Garro aus Wien für eine derselben überhandte Unterstüzung vorgelegt. Der nach Goslar am Harz verzogene Herr Photograph Giedler meldet sich vom Vereine ab und wünscht demselben weiteres Gedanken. Nach Erledigung dieser Eingänge steht in fast anderthalbständiger, freier und fließender Rede Herr Oberlehrer Diesel einen Vortrag, der sich hauptsächlich auf dem Gebiete der Seelenlehre bewegte. Redner versuchte es, den schwierigen Stoff in gemeinverständlicher Form vorzutragen und die erwähnten Thatsachen durch Beispiele anschaulich zu erläutern, so daß der Vortrag ungetheilt Beifall fand. Nicht interessant waren die Ausführungen über die Ansichten der Gelehrten des Alterthums und des Mittelalters über das Wesen der Seele. Der Eine hat die Seele als lustartigen Hauch, der Andere als aus fügelsfrmigen Atomen bestehend, die sich leicht bewegen, der Dritte hat sie als eine Kraft, Lebendkraft, wieder ein Anderer als Prinzip des Denkens u. s. w. bezeichnet. Manche glaubten, alle Seelen wären im Anfange von Gott erschaffen, Andere legten die Entstehung der Seele auf verschiedene Zeitpunkte, entweder vor oder nach der Geburt. Manche meinten, die Seele durchdringe den ganzen Körper; Andere glaubten, sie habe ihren Sitz in der Atemhöhung, im Blute, im ganzen Nervensystem, im Gehirn, in der Hirnbasis. Manche reden von Seelentheilen, einem denkenden, eisenden oder mutigen und einem begehrenden, die in verschiedenen Körperteilen ihren Sitz haben. Der Eine bezeichnet die Ernährung als niedrigste Neuerung der Beselheit und spricht daher auch der Pflanze eine Seele zu; der Andere will nicht nur der Pflanze, sondern auch dem Thiere dieselbe übertragen; ein Dritter hält die Seele der Thiere für vergänglich, weil sie aus finsternen Theilen besteht, den außer solchen zur menschlichen Seele gehörenden denkenden Theil, den Geist, aber bezeichnet er als unsterblich. Es wurde nun auf den großen Aufschwung der Naturwissenschaft hingewiesen, die heut zu Tage seitens der Beobachtung ausgeht, und in dieser Weise werde jetzt auch die Seelenlehre betrieben. Sie sei für Juristen, Aerzte, Seelsorger unentbehrlich, und sie gehöre auch zu den Grundwissenschaften, auf denen die Unterrichts- und Erziehungswissenschaft sich aufbaut. Da werde wenig oder gar nicht mehr darüber gefragt, was die Seele sei. Man fragt jetzt nach praktischeren Dingen. Redner zeigte nun an Beispielen, wie eine Sinneswahrnehmung und die Bildung von Begriffen und Vorstellungen zu Stande kommen und sprach über die verschiedenen Ansichten der Psychologen betrifft der Seelenvermögen oder Seelenkräfte, erwähnte hierbei auch die Galv'sche Seelenlehre und zeigte zuletzt, wie in neuerer Zeit auf dem Gebiete des Unterrichts verschiedene Versuche, so zu sagen physiologische Experimente, zu dem Ergebnis geführt hätten, daß manche Thatsachen und Wahrnehmungen an Schülern auf ganz andere Ursachen zurückgeführt werden müssten, als man früher angenommen habe, und daß die Seelenlehre

hauptsächlich dem Lehrer den Weg zur Erreichung seines durch die christliche Ethik vorgezeichneten Ziels zeige. Schließlich wurde noch darauf hingewiesen, daß in der neuesten Zeit die Seelenlehre auf vollständig physiologischer Grundlage aufgebaut werde, wobei man mit der Beobachtung der Empfindungserscheinungen der kleinste Lebewesen, an denen Nerven nicht wahrzunehmen sind, beginne. — Der Besuch der Sitzung war leider nur ein möglicher. Zum Schlüsse derselben wurden 3 neue Mitglieder aufgenommen. H. B.

— Gestern, Freitag, haben an den städtischen Schulen die diesjährigen öffentlichen „Osterprüfungen“ ihren Abschluß gefunden. Der rege Besuch von Seiten der Angehörigen unserer Schüler hat auch diesmal gezeigt, daß das Publikum gern einen Einblick nimmt in unsere Schulverhältnisse. Heute fand in der Aula des oberen Schulhauses die feierliche Entlassung der Kinder statt, die ihrer Schulpflicht genügt haben, wie auch derer, die von Ostern an eine auswärtige höhere Schule besuchten. Die Entlassungsrede hielt Herr Vice-Schuldirector Bemmann, den Abgehenden Jes. 41 Vers 10 zurufen als 1. ein Wort des Trostes im Hinblick auf die dunkle Zukunft, 2. ein Wort weisen Raths Angeklagtes der Schwierigkeiten des Berufslebens und 3. ein Wort ernster Mahnung zur Sicherstellung des ewigen Heils. Gestern Montag findet die Ausnahme derjenigen Kinder statt, die von Ostern an schulpflichtig sind, und die Aufnahmeverkündung an der höheren Knabenschule wird nächstens Dienstag abgehalten werden. Mittwoch schließen sich dann die Porten unserer Schulhäuser auf ungefähr 1 1/2 Wochen. Mögen die Ferien den Brüdernden und den Lernenden reiche Erholung bringen, damit auch im neuen Schuljahr unsere Bildungsanstalten wieder weiter arbeiten können!

— Wie wir vernehmen, wird die vom hiesigen Patriotenbund für den Kaiser Wilhelm- und Kriegerdenkmal fond eingeleitete Lotterie recht häufig und werthvolle Gegenstände gewinnen. Die ersten Gewinne sind, wie wir hören, im Wert von 300, 200, 100, 75, 50 Mark u. s. w. in Aussicht genommen. Die anzulaufenden Gegenstände sollen, wie beschlossen wurde, nur in hiesigen Geschäften entnommen werden.

— Der König von Sachsen hat durch den Gesandten Großen Hohenhain einen Kranz am Sarge des Staatssekretärs v. Stephan niederlegen lassen.

— Der Posten des demnächst in den Ruhestand tretenden Transportdirektors und Vorstandes der Transport-Oberinspektion der Königl. sächs. Staatsseisenbahnen, Wissler, bleibt nach den „L. N. N.“ vorläufig noch unbefüllt. Zum Stationsvorstand des Bahnhofes Löbau ist der Bahnhofseinspektor Schwager in Chemnitz aussersehen und an dessen Stelle tritt vorläufig kommissarisch der Bahnhofseinspektor Fischer in Dahlen.

— Die Reg. Generaldirektion der sächsischen Staats-eisenbahnen hat für die Teilnehmer am Kreisturnfest die Hin- und Rückfahrt für den einzelnen Fahrpreis genehmigt. Die ausführliche Bekanntmachung über die Festsitz nach Plauen und die im Anschluß an das Fest gewünschte diesjährige Alpenfahrt erfolgt in vier bis sechs Wochen.

— An dem vom Königl. Ministerium des Innern mit Ausschreiben vom 1. August 1896 eröffneten Wettbewerb

für Entwürfe landwirtschaftlicher Gebäudearten des Klein und häuslichen Grundbesitzes im Königreiche Sachsen haben sich 65 Bewerber mit 83 Entwürfen und 191 Bildern z. beteiligt. Das Preisgericht wird die in einem Schulzimmer der Königl. Baugewerbeschule in Dresden-Reudnitz aufgestellten Arbeiten in der Zeit bis mit 10. d. J. prüfen. Darauf sollen die Entwürfe in der Zeit vom 11. bis 14. April d. J. von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr für den öffentlichen Besuch ausgestellt bleiben.

— Die Reichsforstverwaltung macht bekannt, daß die Abstempelung der 4 prozentigen Reichsanleihe auf 3 1/2 prozentige vom 12. d. J. ab erfolgt. Mit den Abstempelungen sind die Talons und, da nach § 3 des Gesetzes vom 8. März 1897 die Vergütung zu 4 Prozent mit dem 30. September 1897 aufhört, alle am 1. April 1898 und später fällig werdenben Coupons einzurichten. Die früher fälligen Bankcoupons sind, soweit dies nicht bereits geschehen, abzutrennen und nicht mit einzurichten. Zur Be- sorgung der Abstempelung empfiehlt sich laut Inserat das Bankgeschäft von A. Messé, sowie Th. Böhler & Co. hier.

— Zur Geschäftsstätte auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Auffzig unter dem 6. April: Die Kohlenverladungen am hiesigen Platze haben sich auch in der vergangenen Berichtswoche nicht gehoben und die Durchschnittsziffer von 350 zu 400 Waggon pro Tag nicht überschritten, es dürfte auch vor Ostern kein lebhafteres Geschäft zu erwarten sein, weil die Landwirthe mit ihren Feldarbeiten beschäftigt sind und während dieser Zeit ihren Kohlenbedarf nur auf das alleräußerste Maß beschränken und daher auch kein Umschlagsgeschäft an den deutschen Ueberpladen zu machen ist. Nach Ostern steht jedoch ein lebhafteres Geschäft in Aussicht, wenn die Witterung die Beendigung der Feldarbeiten bis dahin gestattet. Das Angebot von leerem Raum ist andauernd schwach und für das flache Geschäft immer genügend zu nennen gewesen, was auch die Frachten beweisen, denn dieselben sind stabil zurückgegangen, trotz des wenigen Angebots von Ladenraum. Der Wasserstand ist bisher immer günstig gewesen, nur in den letzten drei Tagen ist vom Oberlauf größerer Fall gemeldet worden. Die Verladungen von Zucker nach Hamburg sind immer ziemlich flott gegangen. Die Fracht ist je 100 kg war bisher 32 Pf., doch sind gestern bereits Abhälften mit 30 Pf. gemacht worden. Die Kohlenfrachten sind gegenwärtig folgende: Nach Dresden 18 Pf., Meißen 19 1/2 Pf., Riesa 20 Pf. per 80 Doppelhextoliter. Magdeburg 30—31 Pf., Tangermünde 33 Pf., Wittenberge 33 Pf., Davelberg 35 Pf., Rathenow 42 Pf., Herzberg 39 Pf., Brandenburg 40 Pf., Potsdam 43 Pf., Glindow 45 Pf., Grünau 50 Pf., Berlin Billen 52 Pf., Herzfelde 56 Pf., Moryen 64 Pf., Stettin-Runddeck 67 Pf., Wriezen 62 Pf., Burg 33 Pf. per Doppelhextoliter. Dessau 10 1/2 Pf., Dömitz, Boizenburg, Hamburg 13 Pf. per 50 kg.

— In einer am 7. d. J. unter Vorbeh. des Abgeordneten Dr. Wehnert in Dresden abgehaltenen Sitzung des Seniorencorvettes der Zweiten Kammer sind nach dem „Journal“ durchgängig einstimmige Beschlüsse gefaßt worden über das ferne Zusammenhalten der Ordnungsparteien in Sachsen. Von allen Seiten wurde in dieser Sitzung die Anschaffung